



Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich

Stellungnahme des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich zu den Ergebnissen der Optimierungsarbeiten im Rahmen des SIL – Prozesses

Zu Handen des „4. Info – Forum Flughafen“ vom 12. März 2008

Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich ist eine Vereinigung von 60 politischen Gemeinden um den Flughafen Zürich. Seine statutarischen Aufgaben sind:

- Schutz der Bevölkerung vor unzumutbarem Fluglärm und anderen durch den Flugbetrieb verursachten Immissionen.
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.
- Wahrung der Interessen und Rechte der Betroffenen.

Der Schutzverband nimmt diese Aufgaben seit über 40 Jahren wahr. Seinem Engagement ist es mit zu verdanken, dass der Flughafen Zürich heute im internationalen Vergleich zu denjenigen Flughäfen zählt, die bezüglich Bevölkerungsschutz relativ gut dastehen. Der Schutzverband hat sich während dieser ganzen Zeit immer als konstruktiver Partner des Flughafens verstanden, der gewillt war, gemeinsam gangbare Lösungen zu erarbeiten. Er will diese Arbeitsweise auch weiterhin pflegen.

Bereits im Januar 2002 hat sich die Delegiertenversammlung mit den Rahmenbedingungen befasst, denen ein neues Betriebsreglement zu genügen hat. Die Delegiertenversammlung vom 28. Juni 2007 bestätigte dann die nachstehenden, als „Eckwerte“ bezeichneten Forderungen:

- Alle Regionen und Gemeinden im Einzugsgebiet des Flughafens sind gleich zu behandeln.
- Die durch den Flugbetrieb verursachten Immissionen sind ausgewogen zu verteilen.
- Die Nachtflugsperrordnung ist auf die Zeit von 22.00 Uhr bis 07.00 Uhr auszudehnen. Zwischen 22.00 Uhr und 23.00 Uhr sowie zwischen 06.00 Uhr und 07.00 Uhr sind nur minimalste Flugbewegungen gestattet.
- Auf dem Flughafen Zürich sind maximal 320'000 Flugbewegungen pro Jahr gestattet.
- Das Kontingent von 100'000 Anflügen aus Norden ist auszuschöpfen.
- An- und Abflugzeiten sind so zu planen, dass alle Regionen pro Tag 3 zweistündige lärmfrei Zeitfenster erhalten. Die Betriebsarten sind im Tages- und Wochenrhythmus zu ändern.
- Keine Veränderungen am Pistensystem

Aus Obenstehendem wird ohne weiteres ersichtlich, dass von den im SIL – Prozess zur Auswahl gestellten Varianten *E*, *J* und *P* nur die Variante *E* in Frage kommen kann. Diese Variante *E* muss bezüglich Flugbetrieb im Sinn der obigen Eckwerte jedoch noch optimiert werden, insbesondere was die Nachtruhe und die Verteilung der Bewegungen betrifft. Der Schutzverband stellt fest, dass die dem SIL-Bericht zu Grunde liegenden Nachfrageprognosen nach Ansicht von prozesseexternen Experten zu hoch liegt. Dies bedeutet, dass die Nachfrage mit dem bestehenden Pistensystem auch bei stetigem Wachstum wesentlich länger befriedigt werden kann, als angenommen wird.

Niederhasli, 22.2.2008

Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich